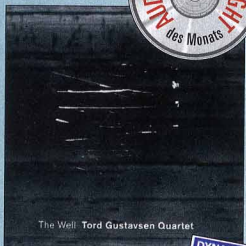


ACOUSTIC JAZZ



Tord Gustavsen Quartet

THE WELL

ECM/Universal CD

DYNAMIC RANGE  
DR13

(53')

Einige Töne und sanft angeschlagene Akkorde auf dem Klavier. Dazu ganz leise und unprätentiös ein Saxophon, ein gestrichener Bass. Wie ein atmender Organismus wirkt das Ganze; selten hat Musik eine solche physische Präsenz. Ein Prelude – aber eines, das schon alles enthält, was kommen soll. Ein kleines musikalisches Versprechen. So beginnt Tord Gustavsens neue Quartett-Aufnahme „The Well“. Und wirklich: So meditativ, besinnlich und ruhig wird es weitergehen.

Mit dabei diesmal, neben Mats Eilertsen am Bass und Jarle Vespestad am Schlagzeug, der Saxophonist Tore Brunborg. Hier nimmt er

die Rolle von Kristin Asbjørnsen ein: „Für mich gibt es tatsächlich starke Parallelen zwischen dem Zusammenspiel mit Tore und der Zusammenarbeit mit einer Sängerin“, sagt Gustavsen. „Tore ist ein stark melodischer Denker. Er spielt niemals zu viel, ist extrem nah am lyrischen Gehalt der einzelnen Themen. Seine Phrasierung singt regelrecht.“ Zwischen Gustavsen und Brunborg ist es ein musikantischer Austausch

auf Augenhöhe. Immer steht eine einfache Melodie als Mittel- und Referenzpunkt im Zentrum. Nicht umsonst gibt der Pianist Kirchenmusik als Anregung an. Der feierliche Ernst von Hymnen und Spirituals ist für ihn nicht nur Orientierung, sondern atmosphärische Vorgabe. Keineswegs zufällig heißt ein Stück „Communion“.

Folgerichtig kennt Gustavsens Musik keine Exaltationen. Sie setzt auf die inhärente Kraft großer Einfachheit. Kompositorische Ideen, so der Pianist, kommen ihm unterwegs, auf Tour, beim Soundcheck auf der Bühne, im Hotel, im Flugzeug. Er arbeitet sie später im Stillen aus. Aber wenn er ins Studio geht, verlässt er sich nicht auf ein allzu strenges Konzept. Seine Musik soll sich im Miteinander entwickeln. Man hört es in jedem Ton.

Tilman Urbach



FOTO: HANS FREDRIK ASBJØRNSEN/ECM

MUSIK ★★★★★

KLANG ★★★★★

**Pianist mit Gespür für die Kraft der Einfachheit: Tord Gustavsen**